

Weltpremiere des PistenBully 600 E+ – Erster Einsatz für den Audi FIS Alpine Ski World Cup

Erste dieselelektrische Pistenmaschine im Einsatz auf der Corviglia

Heute gab es auf der Corviglia eine Weltpremiere: In Anwesenheit des Vizedirektors vom Amt für Natur und Umwelt (ANU) Graubünden, Herr Gian Franco Toninga sowie weiteren zahlreichen Gästen, wurde der neue PistenBully 600 E+ auf der Corviglia von Engadin St. Moritz Mountains und der Kässbohrer Geländefahrzeug AG präsentiert und offiziell in Betrieb genommen. Unmittelbar danach startete der neue PistenBully 600 E+ zu seinem ersten Einsatz für Engadin St. Moritz Mountains und wurde für die Finalisierung der Pistenpräparation des dort vom 7. bis 9. Dezember stattfindenden Ski Weltcups der Damen eingesetzt.

Engadin St. Moritz Mountains ist damit weltweit der Erste, der in die neue Technologie in der Pistenpflege investiert hat. Dazu Markus Meili, Geschäftsführer von Engadin St. Moritz Mountains: „Wir freuen uns, dass diese innovative Technologie ab sofort bei uns zum Einsatz kommt. Mit dem PistenBully 600 E+ können über 20% Kraftstoff gespart werden und dadurch werden die Emissionen, resp. der ökologische Fussabdruck stark verringert. Als Bergbahnbetrieb leben wir in und von der Natur. Sie ist unser Arbeitgeber und deshalb wollen wir so schonungsvoll und nachhaltig als irgend nur möglich mit ihr umgehen. Mit dem 600 E+ haben wir einen weiteren Schritt in diese Richtung getan.“

Die neue Technologie des PistenBullys 600 E+ erklärt sich wie folgt: „Dieselelektrische Antriebe sind streng genommen elektrische Antriebe, die ihr eigenes Kraftwerk mit sich führen – einen Generator, der von einem leistungsstarken Dieselmotor angetrieben wird. Mit der erzeugten elektrischen Energie werden neben den Fahrmotoren auch Elektromotoren für den unmittelbaren Antrieb von Fräse versorgt. Darüber hinaus wird die Energie bei Talfahrten zurückgespeist und genutzt, um die Heckfräse zu betreiben.“

Schon seit vielen Jahren zählt Engadin St. Moritz Mountains zu den Vorreitern in Sachen Umweltschutz auf den Pisten. So wurden bereits seit 2006 sämtliche Pistenmaschinen mit Diesel-Partikelfiltern ausgerüstet und damit gehört Engadin St. Moritz Mountains weltweit zu den ersten, die diese Technologie bei Grossmaschinen einsetzte. Seit 1996, als erste Bergbahn im Alpenraum, wird mit tieftemperaturbeständigem, schwefelarmen Winterdiesel gearbeitet, mittlerweile in der Schweiz Standard.

Pressemitteilung +++ 06. Dezember 2012 +++ Seite 2 von 2

Copyright Fotos: Andri Margadant / Engadin St. Moritz Mountains

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Engadin St. Moritz Mountains AG
Dieter Bogner
Via San Gian 30
CH-7500 St. Moritz
Tel. +41 818 300 000
E-Mail: dieter.bogner@mountains.ch
www.engadin.stmoritz.ch/berge

alavia gmbh
Elke Möckel
Gladbacher Strasse 21
D-40219 Düsseldorf
Tel.: +49.211.30 06 54-10
E-Mail: bergbahnenengadin@alavia.net
www.alavia.net

Kurzportrait Engadin St. Moritz Mountains

Engadin St. Moritz Mountains sorgt in der grössten Schneesportregion der Schweiz dafür, dass Gäste wie Einheimische das traumhafte Engadin bis in seine hochalpinen Lagen im wahrsten Sinne erfahren können. Ob Spass und Sport im Schnee oder in der schneefreien Zeit Wanderungen, Biketouren und Entspannung. Engadin St. Moritz Mountains bietet ein Netz verschiedener Transportmöglichkeiten in der sonnenverwöhnten Alpenregion. Mit insgesamt 56 Bergbahn-Anlagen und 350 Pistenkilometern stehen im Engadin grenzenlose Möglichkeiten zur Verfügung, um die traumhafte Bergwelt kennen und lieben zu lernen. Hinzu kommt das weit gefächerte gastronomische Angebot, das von der Après Ski Bar bis zum Gourmetrestaurant keine Wünsche offen lässt.

Kurzportrait Kässbohrer Geländefahrzeug AG

Bekannt von den Skipisten in 68 Ländern: Die Kässbohrer Geländefahrzeug AG produziert Pistenraupen der Marke PistenBully und BeachTech-Strandreinigungsgeräte. Das Unternehmen ist Technologie- und Weltmarktführer in der Pistenpräparierung und Strandreinigung. Außerdem gibt es aber viele weitere Einsatzbereiche für die PistenBully: ob bei der Antarktisforschung, in den Silos in Biogasanlagen, im Torfabbau oder zum Mähen und Mulchen auf sensiblem Untergrund. Der Konzernumsatz betrug im Geschäftsjahr 2010/11 201,1 Mio Euro. Der Sitz des Unternehmens ist in Laupheim. Weltweit beschäftigt die Kässbohrer Geländefahrzeug AG über 470 Mitarbeiter in Österreich, Italien, Frankreich, der Schweiz und den USA.